

Rasch, Katrin

Jürgen Seifried: Unterricht aus der Sicht von Handelslehrern (Konzepte des Lehrens und Lernens; Bd. 16). Frankfurt: Peter Lang Verlag 2009 (421 S.)

[Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 9 (2010) 6



Quellenangabe/ Reference:

Rasch, Katrin: Jürgen Seifried: Unterricht aus der Sicht von Handelslehrern (Konzepte des Lehrens und Lernens; Bd. 16). Frankfurt: Peter Lang Verlag 2009 (421 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 9 (2010) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-187372 - DOI: 10.25656/01:18737

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-187372>

<https://doi.org/10.25656/01:18737>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 9 (2010), Nr. 6 (November/Dezember)

Jürgen Seifried

Unterricht aus der Sicht von Handelslehrern

(Konzepte des Lehrens und Lernens; Bd. 16)

Frankfurt: Peter Lang Verlag 2009

(421 S.; ISBN 978-3-631-58003-5; 68,50 EUR)

In seiner Habilitationsschrift widmet sich Jürgen Seifried in Übereinstimmung mit dem Buchtitel der Erfassung von Sichtweisen von Lehrkräften im kaufmännischen Bereich, diese gelten als zentrale Variablen für die Unterrichtsqualität (24). Die höchst anspruchsvolle Rekonstruktion von personenspezifischen Sichtweisen, die im deutschsprachigen Raum unter dem Begriff Subjektive Theorien bereits seit Mitte der 1970er Jahre in der Forschung vertreten ist, soll - zunächst vereinfacht ausgedrückt – Ausgangspunkt für die Überprüfung der Wirkungskette Lehrersichtweisen ◇ Unterrichtliches Handeln ◇ Erzielbare Effekte auf Lernerseite sein (187).

Unter Hervorhebung der Bedeutung von Lehrkräften bzw. von Lehrersichtweisen für den schulischen Unterricht konstatiert Seifried im ersten Kapitel zunächst ein erhebliches Forschungsdefizit für den kaufmännischen Bereich. Aufbauend auf dieser Feststellung werden unter Zuhilfenahme eines Modells (29) für das Forschungsvorhaben das folgende Erkenntnisinteresse und geplante Vorgehen skizziert (28ff):

1. Erfassung von Sichtweisen von Lehrerinnen und Lehrern auf Buchführungsunterricht unter Berücksichtigung der Aspekte Lehr- und Lern-Prozesse, persönliche Überzeugungen zum eigentlichen Lerninhalt (Fachwissen) sowie Ansichten zu Schülern und Schulklassen (i.S.v. impliziten Persönlichkeitstheorien).

2. Analyse von Auswirkungen der erfassten Sichtweisen auf das unterrichtliche Handeln sowie die Lernenden (Schüler) anhand der Leitfragen
 - Inwieweit sind Lehrersichtweisen handlungsrelevant für das Unterrichtsgeschehen?

 - Inwieweit beeinflusst das unterrichtliche Handeln die Unterrichtsqualität für den Buchführungsunterricht? Diese Auswirkungen, die vom Autor selbst auch als Lernereffekte (Outputperspektive) bezeichnet werden, sollen dabei sowohl kognitive als auch motivationale und emotionale Aspekte erfassen.

Mit einer abschließend ansprechend visualisierten Darstellung der Grobstruktur für das weitere geplante Vorgehen in der Forschungsarbeit zeigt Seifried dem Leser

nicht nur den roten Faden seiner weiteren Ausführungen auf, sondern ermöglicht auch das gezielte Nachschlagen in einzelnen Kapiteln bzw. Unterkapiteln.

Um die Konzeption der empirischen Untersuchung sowie die Ausgestaltung der Erhebungsinstrumente vorzubereiten, erfolgt eine umfassende theoretische Grundlegung. Diese Fundierung steht in einem klaren Bezug zu den beiden eingangs entwickelten Themenbereichen Lehrersichtweise und unterrichtliches Handeln sowie Lerneffekte.

Die sorgfältigen Ausführungen im zweiten Kapitel dürften in dieser Beziehung vor allem auf die mit der Rekonstruktion von psychischen Strukturen verbundenen Schwierigkeiten, die durch verschiedene Forschungstraditionen begründete Verwendung nebeneinander existierender Begrifflichkeiten sowie ein differenziertes Verständnis zur Erfassung von Lehrersichtweisen zwischen dem deutschen und anglosächsischen Sprachraum zurückzuführen sein. Ergänzend werden verschiedene Methoden, sowohl aus dem quantitativen als auch dem qualitativen Bereich, und deren Eignung zur Rekonstruktion von Sichtweisen diskutiert. Als zentrale Erkenntnisse sind für das Kapitel festzuhalten, dass Seifried sich erstens für eine „forschungslinienübergreifende Verwendung“ des Begriffs Sichtweisen entscheidet (104). Zweitens fällt im qualitativen Bereich für die Erhebung der Lehrersichtweisen die Wahl auf Interviewtechniken, da diese gegenüber der im Bereich der subjektiven Theorien verbreiteten Strukturlegetechniken geeigneter erscheinen, eine breiter angelegte Grundorientierung bei Lehrkräften zu erfassen (96 ff).

Die Analyse und Beschreibung verschiedener Elemente der Unterrichtsplanung und –vorbereitung sowie theoretischer Konzepte zur Erfassung von Unterricht dient anschließend der Ableitung von Beobachungskriterien für die videografierten Aufzeichnungen. Das dritte Kapitel enthält zudem erstmals eine Konkretisierung des Begriffs der Unterrichtsqualität, die als Zielkriterium unterrichtlichen Handelns entscheidend für die wahrgenommenen Effekte auf Seiten der Lernenden (siehe Skizzierung des geplanten Vorgehens) gilt. Für den Leser wird trotz dieser Spezifizierung erst im nachfolgenden vierten Kapitel explizit, dass neben der Erfassung von Qualität auch die Lernleistung eine weitere Komponente für die Beurteilung von Effekten auf Lernerseite ist. Diese Ungenauigkeit in den Ausführungen sorgt anfangs stellenweise für Unklarheiten.

Im Anschluss an die theoretische Fundierung erfolgt im vierten Kapitel das Herzstück der Forschungsarbeit, die Konzeption der empirischen Untersuchung. Zunächst wird das bereits im ersten Kapitel aufgezeigte Forschungsvorhaben präzisiert, anschließend werden aus der Fragestellung in acht Teilbereichen insgesamt 19 Hypothesen formuliert. Daran anknüpfend erfolgt die Erläuterung zur methodischen Gestaltung des Untersuchungsdesigns. Im Gegensatz zu den ausführlichen und aufschlussreichen Darstellungen der Kapitel 2 und 3 sind die Ausführungen zur detaillierten Gestaltung der verwendeten Erhebungsinstrumente sowie die vorgenommenen Operationalisierungen der im Vorfeld skizzierten theoretischen Konzepte eher übersichtlich gestaltet. Vor allem der an Methodik im Allgemeinen und den eingesetzten Instrumenten zur Erfassung bzw. Rekonstruktion der Sichtweisen von Lehrkräften (subjektive Theorien) im Speziellen interessierte Leser erhält lediglich einen komprimierten Überblick über die eingesetzten Materialien. Unter Berücksichtigung des eingangs skizzierten Forschungsdefizits sowie des

Gesamtumfangs der Habilitationsschrift wären hier zusätzliche Ausführungen sowie ein vollständiger Überblick über eingesetzte Erhebungsinstrumente wünschenswert.

Die Problematik der im vorangegangenen Kapitel angesprochenen komprimierten Darstellung findet sich dann, wenn auch eher selten, in der wiederum ausführlichen erläuterten und hervorragend aufbereiteten Darstellung der empirischen Befunde im fünften Kapitel. Hier erfolgt eine Diskussion der Ergebnisse getrennt nach Fragestellungen. Übergreifend ist für die Kapitel 4 und 5 dabei festzuhalten, dass Jürgen Seifried die Problematik der Stichprobengröße nicht nur stets im Blick hat, sondern diese offen kommuniziert und vor einer Illusion eines repräsentativen Vergleichs warnt (201). Des Weiteren zeigt sich durchgehend ein umfassendes Verständnis hinsichtlich möglicher Vor- und Nachteile beim Einsatz von verschiedenen Methoden sowie den damit verbundenen „Gefahren“ bei der Interpretation. Eine Zusammenfassung der zentralen empirischen Ergebnisse durch den Autor lenkt den Fokus des Lesers abschließend auf die Kernelemente der durchgeführten Untersuchung. Hier gilt es in Anlehnung an die oben skizzierte Wirkungskette besonders hervorzuheben, dass die anhand der erhobenen Sichtweisen identifizierten Lehrertypen (instruktional, konstruktivistisch sowie systematikorientierter Mischtyp) handlungsleitend sind (340). Der vermutete Zusammenhang zwischen unterrichtlichem Handeln und Effekten kann dahingegen nicht eindeutig bestätigt werden (431 ff). Die abschließende Diskussion bzw. Ableitung von Implikationen für die Lehrerbildung rundet die Ausführungen ab.

Die vorliegende Untersuchung zur Erfassung von Sichtweisen über Unterricht von Lehrerinnen und Lehrern im kaufmännischen Bereich und die damit verbundenen Auswirkungen schließt nicht nur die eingangs konstatierte Forschungslücke, sondern zeichnet sich vor allem durch ihren Umfang und die Vielzahl eingesetzter Methoden bzw. deren Kombination aus. Dabei liefern sowohl die verwendete Methodik (Gestaltung des Untersuchungsdesigns und die eingesetzten Instrumente) als auch die Vorstellung und Diskussion der empirischen Befunde Anregungen zur weiteren Auseinandersetzung mit der Thematik.

Katrin Rasch (Köln)

Katrin Rasch: Rezension von: Seifried, Jürgen: Unterricht aus der Sicht von Handelslehrern, (Konzepte des Lehrens und Lernens; Bd. 16). Frankfurt: Peter Lang Verlag 2009. In: EWR 9 (2010), Nr. 6 (Veröffentlicht am 08.12.2010), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978363158003.html>